

NATURNAHE FORSTWIRTSCHAFT

In einer naturnahen Forstwirtschaft versteht man Wald als vielseitiges Ökosystem, dessen Selbststeuerungskräfte zur Rohstoffherzeugung, aber auch zur Sicherstellung seiner ökologischen und sozialen Funktionen genutzt werden.

Naturnah

- Umbau von alten Reinbeständen und nicht-standortgerechten Flächen in stabile Mischwälder
- Naturverjüngung hat Vorrang
- kein Einsatz von ökosystemfremden Stoffen, wie Dünger und Bioziden
- Schonung der Waldböden

vs.

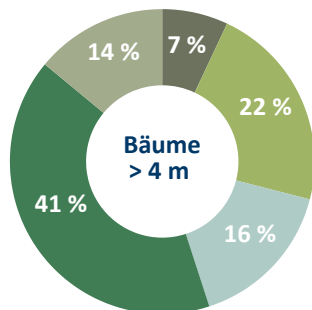
Konventionell

Bewirtschaftung räumlich getrennter Flächen mit Baumbeständen der gleichen Altersklasse im Zyklus von Pflanzung, Pflege und Kahlschlag

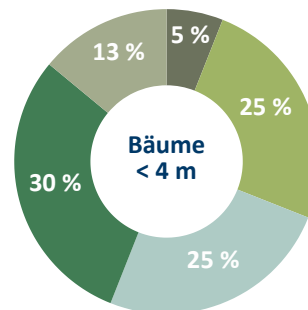


Wie naturnah sind deutsche Wälder? (Stand 2022)

Hauptbestockung



Jungbestockung



- sehr naturnah
- naturnah
- bedingt naturnah
- kulturbetont
- kulturbestimmt

Kriterien für eine sinnvolle Baumartenwahl

- ✓ Standortbedingungen
- ✓ waldbauliche Ausgangssituation
- ✓ Kosten und Ertragerwartung
- ✓ Risikostreuung und Stabilisierung der waldbaulichen Produktion
- ✓ Zertifikatsrichtlinien
- ✓ betriebseigene Naturschutzziele
- ✓ weitere Vorgaben
- ✓ Bewertung des Beitrags zu Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

